

*Chaetosoma* CLAPARÈDE.

*Chaetosoma Campbellei* n. sp.

Fig. 30.

Vorliegend. Campbell, Persev. Harb. 40 m Tiefe; unter Rotalgen.

Größenverhältnisse. ♂ L = 0,753 mm;  $\alpha = 13,94$ ;  $\beta = 8,1$ ;  $\gamma = 8,37$ ;

3 ♀ ♀ L = 0,793 mm (0,775—0,815);  $\alpha = 12,9$  (10,19—17,56);  $\beta = 7,65$  (7,05—8,15);  $\gamma = 11,06$  (10,3—11,6);

2 juv. L = 0,608—0,612 mm;  $\alpha = 14,5$ —19,8;  $\beta = 7,6$ —7,65;  $\gamma = 9,65$ —10,2.

In Anbetracht der großen habituellen Ähnlichkeit der Campbell-Exemplare mit der *Chaetosoma primitiva* STEINER aus der Arktis bin ich sehr im Zweifel gewesen, ob sie mit der arktischen Art zu vereinigen sind, dies um so mehr als von dieser bisher nur ein einziges juveniles Exemplar bekannt ist.

Da aber meine Tiere von dieser Art bestimmte Unterscheidungsmerkmale (stärker angeschwollene oesophageale Region, größere Seitenorgane, verschiedene Zahl der tubulösen Ventralanhänge) zeigen, sollen sie jedoch als neue Arten aufgestellt werden.

Der Körper ist relativ plump und zeigt eine ausgeprägte S-form. Die oesophageale Körperregion ist tonnenförmig angeschwollen und zeigt an seiner Mitte eine Dicke von  $48 \mu$ . Hinter dem Oesophagus ist der Körper auf ein kurzes Stück relativ schmal, um dann bis gleich vor der Vulva sehr graduell dicker zu werden. Die Vulvagegend des Körpers ( $60 \mu$  jederseits der Vulva) ist beim Weibchen stark angeschwollen und zeigt genau an der Höhe der Vulva das Höchstmaß der Dicke. Von einem Punkt, etwa  $60 \mu$  hinter der Vulva, nimmt der Körper bis zum After wieder allmählich an Dicke ab.

Außer am Kopf und an der Schwanzspitze ist der Körper scharf geringelt und von kräftigen Bändern umgeben, die in der oesophagealen Region stärker und breiter sind als am übrigen Körper.

Die meisten Bänder sind zwar einheitlich und gerade laufend, doch gehen aber an verschiedenen Stellen des Körpers Bänder in einander über. Durch den Bau der Hautschicht nähert sich somit die neue Art gleich wie *Chaetosoma primitiva* stark dem Genus *Desmodora*.

Kopf quer. Die gleichen dorso- und ventromedianen Hautverdickungen des Kopfes wie bei *Desmodora* sind auch vorhanden.

Der Kopf ist mit 4 submedianen, ziemlich langen Borsten versehen.

Mundhöhle klein, mit einem deutlichen dorsalen Zahn bewaffnet. Hierin liegt auch eine gute Übereinstimmung mit *Desmodora* vor.

Die Seitenorgane sind  $6 \mu$  vom Vorderende gelegen, im Durchschnitt  $4,5 \mu$ , spiralig und erinnern im Bau stark an *Desmodora*. Die Spirale macht jedoch kaum mehr als eine Windung.

Gleich hinter den Seitenorganen stehen 4 sublaterale Borsten, die von 4 anderen gleichfalls sublateralen Borsten gefolgt sind.

Die 4 sogen. Nackenborsten zeigen den für das Genus typischen Bau. 2 Borsten stehen genau subdorsal, die 2 anderen aber sind der dorsalen Medianlinie stark genähert (dorsosubdorsal).

Oesophagus kurz, mit einem kräftigen Bulbus versehen, dessen Lumen von einer starken Intima begrenzt wird. Die Wand des Mitteldarmes ist stark granuliert und relativ dick,  $\frac{1}{5}$  des Körperdurchmessers ausmachend. Das Lumen ist groß.

Das Rektum geht ziemlich gerade nach hinten und hat eine Länge von 42  $\mu$ .

Die für das Genus charakteristischen tubulösen Ventralanhänge sind gleich wie bei *Chaetosoma primitiva* in 3 Reihen angeordnet. Beim Weibchen sind die Borsten der subventralen Reihen 9, die der ventralen Reihe 21. Beim Männchen sind es in den Subventralreihen 5 tubulöse Anhänge, deren Abstand von einander nach vorn abnimmt und in der ventralen Reihe 17 Anhänge, von denen die vorderen und hinteren einander näher gestellt sind als die mittleren. Die 2 hintersten Anhänge sind eigentümlich modifiziert. Sie sind nicht weiter röhrenartig sondern knieförmig gebogen, plump und kegelförmig.

Bei den juvenilen Exemplaren endlich sind in den Subventralreihen nur 5 Anhänge vorhanden, von denen die 2 vorderen bestimmt länger sind als die 3 hinteren und deren Abstand von einander nach vorn abnimmt.

In der ventralen Reihe stehen bei den juvenilen Exemplaren 9 Anhänge. Während die Länge dieser Anhänge nach hinten abnimmt, wird gleichzeitig der Abstand zwischen ihnen nach hinten größer. Besonders die 4 vorderen Anhänge sind im distalen Teil nach hinten gekrümmt.

Der Schwanz ist sehr allmählich verjüngt, cylindrokönisch, mit Endzapfen versehen. Ein 48  $\mu$  langes Endstück ist ungeringelt. 40  $\mu$  vor der Spitze steht an der Dorsalseite des Schwanzes eine 30  $\mu$  lange, schlanke Borste. Die einzige Schwanzdrüse liegt gleich hinter dem Enddarm. Die Vulva ist von 2 kugeligen Körpern begrenzt, die ventrad in eine Spitze ausgezogen sind. An beiden Seiten dieser Kugeln steht je eine schlanke Borste. Weibliche Organe paarig symmetrisch, mit kurzen Gonadenästen und nicht zurückgeschlagenen Ovarien.

Spicula etwa von der Länge des Schwanzes, schlank, leicht gebogen, proximal abgerundet, distal spitz. Das akzessorische Stück stellt eine den Spicula dorsad eng anliegende Platte von etwa  $\frac{1}{3}$  Spiculumlänge.

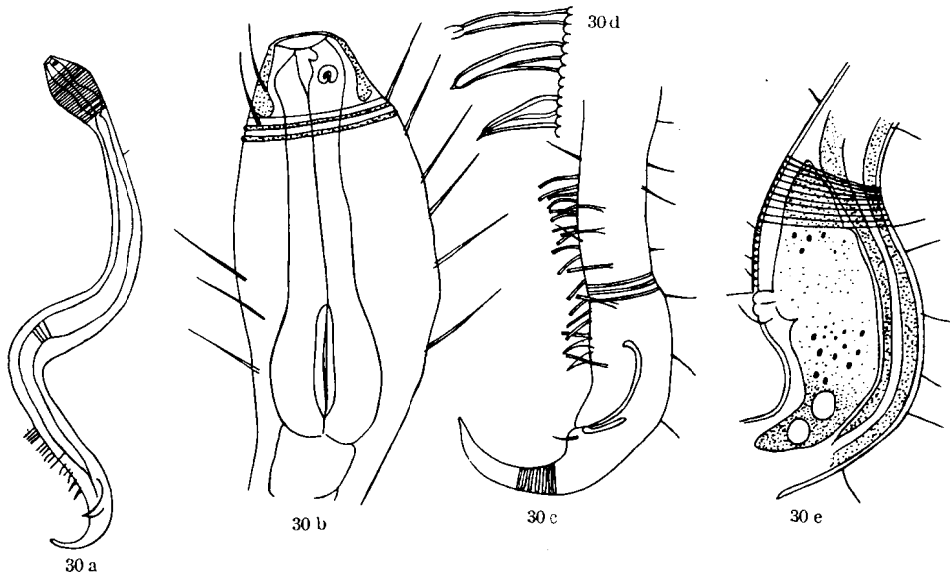


Fig. 30. *Chaetosoma campbelli* n. sp.

a. Totalbild ♂ Obj. 3, Ok. 5. b. Vorderende ♂ Imm.  $\frac{1}{16}$ , Ok. 3.

c. Hinterkörper ♂ Obj. 7, Ok. 3. d. Die 3 hinteren tubulösen

Anhänge beim ♂ Imm.  $\frac{1}{16}$ , Ok. 5. e. Weibliche Organe Obj. 7; Ok.  $3 \times \frac{1}{2}$ .